



Das Motto „Auf ins Morgenland“ kam bei den Kindern gut an.

Foto: Stefan Fries

Kinder-Spaß trotz der Hitze

Gestern endete die Ferienaktion des Vereins „Abenteuerspielplatz“.
Alle Beteiligten sind hoch zufrieden mit den zwei Wochen.

Von Anneliese Clemens

Monheim. „Jetzt bist du Schiedsrichter. Es wird aber nicht geflunert“, sagt Jan (10) mit Nachdruck. Tim (9) „schiebt“ den Ball zu Dennis (9), der dann das runde Leder mit Schwung ins Tor schmettert. Alina und Lisa (beide 8) haben es sich in einem mittel-hohen Baum auf dem ehemaligen Schulhofgelände der Wilhelm-Busch-Schule bequem gemacht. „Hier ist es schön schattig. Ein Baumhaus an dieser Stelle zu bauen, wäre super“, schwärmen die beiden Mädels.

An langen Tischen im Schatten haben Cornelia Ferber, die sonst an der Hermann-Gmeiner-Schule Hausaufgaben betreut, und Nadine Bischof von „Family help“ eine ganze Schar erfrigter Kinder um sich geschart. Keramikbilder aus Gips sind heute angesetzt. Während Cornelia Ferber in einer großen Dose Gips anrührt und ihn den Kindern auf eine entsprechende Unterlage streicht, hat Nadine Bischof mit den Kids Scherben jeglicher Art vorbereitet, die nun in beliebiger Form auf die Gipsunterlage aufgesetzt werden. „Ich habe jetzt ein schönes Keramikbild für mein Zimmer“, freut sich die zwölfjäh-

rige Miriam, die bereits zum zweiten Mal bei der zweiwöchigen Ferienfreizeit des Vereins „Abenteuerspielplatz Monheim am Rhein“ mit dabei ist und einen Riesenspaß hat. „Vor allem das Bubenbauen bringt uns viel Abwechslung.“ Das meinen auch Patrick (8) und David (7): „Wir arbeiten sehr gerne mit Holz und freuen uns jeden Tag über den Baufortschritt.“

Reges Treiben auf der Baustelle

Auf der „Baustelle“ herrscht trotz subtropischer Temperaturen ein geschäftiges Treiben: Bretter aller Größen werden angeschleppt und in erforderliche Länge geschnitten. Eimerweise Nägel und Schrauben gehören zum Hauslebau natürlich mit dazu. „Ver-
gesst nicht die Fenstermischen zu berücksichtigen, sonst habt ihr es hinterher dunkel“, erinnert ein Betreuer und zeigt einem „kleinen Bauarbeiter“, wie auf Gärting geschnitten wird. Die ganz Kleinen haben ihre Kuscheltiere mitgebracht, bestaunen die Arbeit der Größeren. An einer anderen Stelle werden Stoffreste eingefärbt.

Betreuer unterweisen im Nähen, Baitiken und der Schmuckherstellung.

„Auf ins Morgenland“ hat der Verein „Abenteuerspielplatz“ diese Ferienfreizeit überschrieben, an der 35 Kinder bis zu 14 Jahren teilnehmen und die heute mit einem großen Abschlussfest für Eltern und Geschwister endet, wo das Erarbeitete präsentiert werden soll. Und das besteht nicht nur aus Hüttenbau, Fußballspiel, Keramikherstellung und Laubsägearbeiten, sondern auch aus Wassertragen auf dem Kopf, vielerlei Spielen und Akrobatik, angelehnt an den Orient, aus Musik- und Tanzdarbietungen, die Claudia Hoffmeister, verantwortlich bei der VHS für Kinderbauchtanz, einstudiert hat. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gut gesorgt. „Unser ‚Chefkoch‘ Dagobert Füßler und sein Helferteam von der Senioren-Union haben sowohl die Kinder als auch uns Betreuer während

der vierzehn Tage nach allen Regeln der Kunst verwöhnt. Mehrmaliger Nachschlag - unter anderem beim rheinischen Bohneneintopf - waren an der Tagesordnung, freuen sich Andrea Stamm, Vorsitzende des Vereins „Abenteuerspielplatz“, und ihre Kollegin, Sozialpädagogin Corinna Hartmann vom Organisationssteam.

Sie wurden tatkräftig von zahlreichen ehrenamtlichen Helfertinnen und Helfern unterstützt. „Ohne sie und Sponsoren wäre eine solche Ferienaktion undenkbar. Dafür: allen herzlichen Dank“, bekräftigen Stamm und Hartmann. Und die beiden Hauptverantwortlichen, ziehen Bilanz der vierzehn Tage: „Die Kinder gingen gut miteinander um. Auch die etwas schwierigeren integrierten sich beispielhaft. Unser Ziel, soziales Lernen zu vermitteln und Kinder weniger angreifbar zu machen, ging hoffentlich auf.“

PROBEPHASE AB MONTAG

Kommenden Montag beginnt bei dem obigen Verein eine neunwöchige „Probephase“. Das heißt: ein kostenloses offenes Angebot für alle Kinder von 6 bis 14 Jahren täglich von 14 bis 18 Uhr auf dem ehemaligen Gelände der Busch-Schule. Der Verein hat weiter das Ziel, 2007 einen „Sommerbetrieb“ von den Oster- bis zu den Herbstferien

auf die Beine zu stellen. Ideal dafür wäre auch das ehemalige Gelände der Busch-Schule, das sich übrigens auch sehr gut für einen dauerhaften Standort für einen Abenteuerspielplatz eignen würde. „Politik und Verwaltung sollten einmal darüber nachdenken“, ist zu hören.
► Weitere Infos gibt es bei Andrea Stamm unter: Tel. 507 28